

## 7. Sitzung des Begleitausschusses

**zum Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“  
am 07.11.2012 im kleinen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Geilenkirchen**

Anwesende: siehe Liste

Moderation: Frau Gerhards, Frau Abels-Schell

Protokollant: Herr Kaumanns

Frau Gerhards begrüßt die Anwesenden und entschuldigt Frau Theisling.

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls**

Herr Kaumanns entschuldigt das Fehlen des Protokolls. Dieses wird nachgereicht.

### **TOP 2: Vorstellung der Interessensbekundungen**

#### **a) HipHop-Workshop "Rap It"**

Herr Walter stellt das Projekt vor. Es handelt sich um ein HipHop-Projekt für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren. Die Teilnahme ist für die Jugendlichen kostenlos. Angeboten werden soll das Projekt in der offenen Jugendeinrichtung „Zille“. Das Projekt besteht aus mehreren Treffen. In den ersten zwei Treffen wird mit den Jugendlichen der Hintergrund der HipHop-Kultur erarbeitet. Anschließend wird ein gemeinsames Thema im Bereich Toleranz fördern – Kompetenz stärken gesucht. Dieses Thema soll dann in einem gemeinsam erarbeiteten Text festgehalten werden. In einem dritten Termin soll dann ein Tonstudio besucht werden. Abschließend soll das Erarbeitete vor einem Publikum präsentiert werden. Aus den Reihen des Begleitausschusses wird die Frage gestellt, wie Jugendliche erreicht werden? Herr Walter führt aus, dass die Schulen angeschrieben wurden und Plakate sowie Flyer ausgelegt wurden. Er betont, dass es nach Möglichkeit eine gemischtgeschlechtliche Gruppe geben soll, da HipHop eher eine Männerdomäne ist. Der Text des zu erarbeitenden Stücks soll möglicherweise das Thema Rassismus bzw. Rechtsradikalismus behandeln. Hier soll aber auf die Erfahrungen der Jugendlichen zurückgegriffen werden.

Angesprochen auf die Frage nach dem Stundenlohn erklärt Herr Walter, dass er seit 15 Jahren Musik mache und zudem Sozialpädagoge sei. Das Honorar ist also weder ausschließlich ein Künstlerhonorar noch basiere es auf seiner pädagogischen Ausbildung. Vielmehr setze sich das Honorar aus einer Kombination beider Tätigkeiten zusammen.

Die Mitglieder des Begleitausschusses möchten wissen, warum nur 10 Jugendliche teilnehmen können und ob es nicht möglich sei zwei/drei weitere Jugendliche mit einzubeziehen? Herr Walter führt aus, dass ein konstruktives Arbeiten mit 20 bis 30 Jugendlichen nicht möglich ist. Die Zahlen beruhen auf Erfahrungswerten. Zwei oder drei Jugendliche könnten aber ggf. angenommen werden. Die Motivation bei den Jugendlichen steige von Treffen zu Treffen.

Der Begleitausschuss wünscht sich, dass nur Jugendliche aus Geilenkirchen berücksichtigt werden.

### **b) Ausbau der Homepage "Initiative Erinnern"**

Herr Nieren stellt das Projekt vor. Im Rahmen des Projekts soll die Internetseite [www.erinnerung-geilenkirchen.de](http://www.erinnerung-geilenkirchen.de) ausgebaut werden. Die Homepage soll fortan eigenständig erweiterbar sein und so kontinuierlich mit weiteren Inhalten gefüllt werden können. Die Resonanz auf das Projekt ist sehr groß. Es gab bereits Nachfragen aus den USA sowie Israel. Schüler der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule sind an der Umsetzung beteiligt. Das Projekt dient jedoch insgesamt der Wissensvermittlung an allen weiterführenden Schulen.

### **c) Netzwerktreffen LAP Geilenkirchen**

Projektträger ist das Jugendhaus Franz-von-Sales. Am 11.12.2012 soll ein Netzwerktreffen aller Akteure im Bürgertreff stattfinden. Ab 18:00 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, sich auszutauschen, kennenzulernen und eine Vorabversion der Projektbroschüre in Augenschein zu nehmen.

Das Projekt ist bewusst offen gestaltet und soll auch neuen Akteuren Raum bieten, sich in einem ungezwungenen Rahmen zu informieren. Darüber hinaus soll der Abend als kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit und das eingebrachte Engagement der Akteure dienen.

### **d) Fortsetzung der Erprobungsphase Bürgertreff**

Frau Abels-Schell stellt das Projekt vor. Das Angebot des Bürgertreffs wird angenommen und soll nun zu festen Öffnungszeiten fortgesetzt werden.

Insgesamt wird das Angebot gegenwärtig von 5 Ehrenamtlichen gestaltet und umgesetzt. Hierbei steht ganz klar das bürgerschaftliche Engagement im Vordergrund. Dennoch sticht das Engagement der Frau Bittner heraus die mindestens 10 Stunden pro Woche investiert und dafür mit einem Honorar entlohnt werden soll. Dies soll ein Zeichen der Wertschätzung für das eingebrachte Engagement sein.

Der Begleitausschuss schlägt vor die Fördersumme auf 3300 € zu erhöhen.

### **e) Werbephase "Fachtagung Erinnern - Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus"**

Frau Nickels stellt das Projekt vor. Die Idee entstand durch die Mitglieder der „Initiative Erinnern“. Die Initiative ist kein Verein, so dass das *Kath. Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg* die Trägerschaft für das Projekt übernimmt. In der Initiative Erinnern engagieren sich 16 Personen ehrenamtlich, die 4 weiterführenden Schulen sind vertreten, ein Repräsentant jeder Ratsfraktion sowie Vertreter der evangelischen und katholischen Gemeinde. Geilenkirchen hatte eine der größten jüdischen Gemeinden im Aachener Umland. Die Initiative Erinnern versucht vorhandenes Wissen und Material zu sammeln und zu bündeln.

Im Rahmen der Fachtagung soll Herr Dahl, ein Nachfahre Geilenkirchener Juden, aus Israel als erster Jude offiziell in Geilenkirchen empfangen werden. Die Arbeit der Mitglieder geschieht ausschließlich ehrenamtlich. Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Lediglich 10 Euro Verpflegungsgeld sollen die Teilnehmer entrichten.

Aus den Reihen des Begleitausschusses wird die Frage gestellt, ob es möglich sei, die Veranstaltung im Bürgertreff durchzuführen. Frau Nickels antwortet, dass der Platz nicht ausreicht und dies logistisch nicht zu bewerkstelligen sei.

Der Begleitausschuss schlägt vor, das Projekt zu splitten. So soll 2012 eine Werbephase stattfinden und das Projekt selbst in der ersten Begleitausschusssitzung 2013 bewilligt werden.

Herr Kaumanns wird sich bei der Regiestelle erkundigen, ob es möglich ist, dass die Flugtickets für das Ehepaar Dahl im Jahr 2012 gekauft werden können und im Jahr 2013 als Reisekosten deklariert werden.

## Abstimmung

Stimmberechtigte Mitglieder: 15

Interessensbekundung	Pro	Contra	Enthaltung	Nicht stimm-berechtigt
HipHop-Workshop "Rap It"	12		2	1
Homepage "Initiative Erinnern"	14			1
Netzwerktreffen LAP	14			1
Fortsetzung Bürgertreff	12		2	1
Werbephase Fachtagung Erinnern	15			

## TOP 3: Verschiedenes

- a) Netzwerktreffen: Siehe Interessensbekundung c. Am 11.12.2012 findet ab 18:00 Uhr ein ungezwungenes Treffen der Akteure im Bürgertreff statt. Dieses soll u.a. als kleines Dankeschön dienen.
- b) Frau Theisling lässt grüßen und bittet ihr Fernbleiben zu entschuldigen.
- c) Herr Barwinski berichtet über das Projekt Jugendkalender, das 2011 im Rahmen einer Werbephase und 2012 für die Umsetzung eine Förderung erhielt. Im Jahr 2011 wurden Flyer und Plakate erstellt, die das Projekt beworben haben. Für das Jahr 2012 wurden 4000 € beantragt, um aus den zugesandten Fotos einen Kalender zu entwickeln. Insgesamt wurden 42 Fotos von etwa drei bis vier Jugendlichen bzw. Gruppen eingereicht. Die Fotos sind zum einen qualitativ nicht hochwertig zum anderen sind die Motive nicht wirklich repräsentativ. Der Jugendkalender hätte bis zum Nikolausmarkt erstellt werden sollen. Herr Barwinski schlägt vor, das Projekt um ein Jahr zu verschieben und 2013 einen neuen Anlauf zu starten.  
Der Begleitausschuss rät dazu, den teilnehmenden Jugendlichen ein Exemplar des Kalenders als Wertschätzung auszuhändigen.  
Mit 13 zu 1 Stimmen votiert der Begleitausschuss für eine Aufschiebung des Projekts.
- d) Die nächste Sitzung des Begleitausschusses findet am 09.01.2013 um 18:00 Uhr statt.

Für das Protokoll: M. Kaumanns